

Dezember – Eine gute Zeit für die Baumkontrolle

Unsere Laubbäume haben inzwischen ihre Blätter abgeworfen und die Pflanzensäfte haben sich in die Wurzeln zurückgezogen. In den Kronen haben wir endlich etwas mehr Durchblick und wir können so etwaige Schäden wie Totholz, Windbruch oder Pilzkrankheiten besser erkennen. Es lohnt sich auch in den Achseln der Zweige und Äste sowie in den Ritzen einer dicken Borke nach Schädlingen (wie Blut- und Schildläusen sowie den Larven des Apfel- und Pflaumenwicklers) zu suchen und sie zu beseitigen.

Hier eine kleine Checkliste für die Kontrolle:

- Totholz und gebrochene Äste gleich entfernen
- bei Obstgehölzen evtl. vorhandene Fruchtmumien unbedingt mitentfernen
- Mindestabstand zu Stromleitungen (auch bei Wind) von 1 Meter prüfen. Bitte bei den Schnittmaßnahmen beachten, dass einige Arten sehr schnell nachwachsen.
- Kommt es durch den Wuchs des Baumes evtl. zu Beeinträchtigungen des Nachbarn oder sogar der Rettungswege?
- Jungbäume auf Scheuerstellen (Infektionsgefahr!!!) von Pfählen und Anbindung kontrollieren und diese ggf. lockern oder erneuern
- bei Jungbäumen empfiehlt es sich zum Frostschutz eine dickere Mulchschicht auf der Baumscheibe aufzubringen. Die Scheibe sollte übrigens der Größe der Krone entsprechen.
- Eine zu dichte Baumkrone kann bei Obstgehölzen die Fruchtqualität und deren Anfälligkeit für Pilzkrankheiten beeinflussen. Die Schnittmaßnahmen sollten dann allerdings im Sommer erfolgen, da der Winterschnitt grundsätzlich wachstumsanregend ist.

Bitte auch beachten, dass größere Beseitigungsarbeiten an Gehölzen nur noch bis zum 01. März erfolgen dürfen.

Carsten Siemering, Gartenfachberater